

Gottesdienst des Monats Dezember 2023

Da berühren sich Himmel und Erde



Foto privat

Vorbereitung:

- Blaue Tücher in Mitte legen, dicke Kerzen und Teelichter bereithalten
- SprecherInnen für Texte anfragen
- Absprache mit OrganistIn

Instrumental zur Einstimmung

Begrüßung und Kreuzzeichen:

Herzlich willkommen zu unserer Adventsbesinnung. Schön, dass Sie da sind.

Wir gehen Weihnachten mit großen Schritten entgegen.

An Weihnachten feiern wir, dass in diesem Menschen Jesu, in diesem kleinen Kind, Gott auf die Erde kam. Den Menschen ganz nahe, dass Himmel und Erde sich in diesem Jesu verbunden haben und zusammen gekommen sind.

In Texten und Liedern wollen wir nachspüren, wie es ist, wenn Himmel und Erde sich verbinden.

So beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft. Amen

Die Erfahrung von Dunkelheit, Sehnsucht und Hoffnung auf die Begegnung von Himmel und Erde liegen im Advent nah beieinander. Das kommt auch in den Liedern zu Ausdruck.

Lieder:

- O Heiland rei die Himmel auf, GL Nr. 231
- Die Nacht ist vorgedrungen, GL Nr. 220

Gebet:

Lasst uns beten, jede und jeder für sich in Stille.

Ich fasse unsere Gebete vor Gott zusammen:

Gott, uns Vater und Mutter. Manchmal erscheint uns der Himmel so weit weg und die Erde dunkel. Naturkatastrophen und Kriege, Schicksalsschläge um uns herum und das Leid so vieler lassen und den Himmel wie eine Illusion erscheinen. Lass und nicht in Verzweiflung sinken, sondern schenke uns auch jetzt schon in dieser irdischen Wirklichkeit, Erfahrungen des Himmels, die unsere Hoffnung stärken.

Mache uns selbst zu Menschen, in denen Himmel und Erde wenigstens ansatzweise zusammen kommen.

Darum bitten wir durch Jesus, den Christus, unseren Bruder und Herrn, verbunden im Geist der Liebe in Zeit und Ewigkeit. Amen

Lied: Maria durch ein Dornwald ging, GL Nr. 224

Lesung: Lukas 1,76-79

Einführung: Als Johannes der Täufer geboren wird, kann sein Vater Zacharias wieder sprechen Vom Heiligen Geist erfüllt, spricht er zu seinem Sohn und sagt zugleich die Ankunft des Messias voraus.

Stille

Lied: Das Volk das noch im Finstern wandelt, GL 757

Besinnung:

In Jesus sind Himmel und Erde zusammen gekommen. Mit seinem Sterben und seiner Auferstehung sind diese Erfahrungen aber nicht vorbei. Die Grenze zwischen Himmel und Erde ist offen. Jesus verkündet: Wir können auch jetzt schon Erfahrungen des Himmels machen und dazu beitragen, dass andere sie durch uns machen. Das Himmelreich, das Reich Gottes, wächst mitten unter uns, überall da, wo Menschen menschlich handeln, wo Taten der Liebe geschehen, wo Glaube und Hoffnung aufgerichtet werden, wo uns eine Ahnung von Gott ergreift.

Der Glaube macht uns Mut: Selbst die finsterste Situation ist nicht gottlos – in Jesus ist Gott gerade den Leidenden nahe.

Wir möchten Sie einladen, über das eigene Leben nachzudenken.

Wo hat sich der Himmel aufgetan für mich? Wer war ein Geschenk des Himmels für mich?

Wo war ich dem Himmel nahe – in Höhe und Glück, in der Ahnung des Unendlichen in der Schöpfung – z.B. angesichts des Sternenhimmels – bis hin zum kleinen Licht im Abgrund, in ausweglosen Situationen, in denen Gott uns nahe ist, obwohl wir ihn da vielleicht weniger spüren – oder gerade doch?

Zeichenhandlung und Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, GL 365

Wer mag, darf ein Himmelslicht auf diese dunklen Tücher setzen, Ein Licht für eine ganz kleine oder größere Himmelerfahrung mitten auf der Erde.

Wir reichen Kerzen und nehmen die angezündeten entgegen.

Vater unser:

Alles Denken und Spüren, alles Erdrückende und alles Helle nehmen wir in das eine Gebet der Christinnen und Christen mit hinein, in dem wir uns Gott als Mutter und Vater anvertrauen.

Vater unser...

Lied: Wo Menschen sich vergessen, GL Nr. 861

Segensgebet:

Herr, treuer Gott, in dieser dunklen Jahreszeit, da die Nächte länger werden, segne uns. Schenke uns die Erfahrung, dass in der Dunkelheit ein Licht erstrahlt, das unseren Weg beleuchtet und uns erkennen lässt, wo das Heil liegt, damit wir mit Freude und Hoffnung Weihnachten entgegengehen.

So segne uns der gute und treue Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Optional: Dank und Einladung zum gemeinsamen anschließenden Singen



Gestaltet von Tobias Speck und Michaela Kern, November 2023
Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein-Pforzheim